

Dem König Antigonus von Macedonien\*) welcher nur ein Auge hatte, warf eben dieser Theokritus dieses Gebrechen vor, und erbitterte ihn dadurch außerordentlich. Der König sandte den Eutropion, seinen Mundkoch, der gerade den Dienst hatte zu ihm und ließ ihn zu einer Unterredung einladen. Eutropion richtete diesen Befehl aus und gieng deswegen mehr als einmal zum Theokritus. „Ich weiß wohl,“ sagte dieser endlich, „daß du mich dem

---

weil Hypsenor, von dessen Tode die Rede ist, an seinen blutenden Wunden starb, die ihm Eurypylus, vor welchem er floh, beigebracht hatte. — Wahrscheinlich wollte Theokritus durch seine Anspielung auf diese Stelle, dem Alexander vorwerfen, daß in dem persischen Kriege, den er aus bloßer Herrschbegierde und Eroberungssucht geführt hatte, das Blut vieler Tausende, von Griechen sowohl als von Persern, wäre vergossen worden. — Vielleicht sollte auch diese beißende Spöttereie darauf gehen, daß durch den zur Anschaffung purpurner Kleider erforderlichen großen Aufwand, viele arme Familien indem sie den Glanz des Festes dadurch erhöhen hülffen, ruiniret würden.

\*) Antigonus Gonatas, ein Enkel des asiatischen Königs Antigonus, bemächtigte sich im Jahr der Welt 3706 und also 46 Jahre nach Alexanders des Großen Tode, des macedonischen Reichs. Seine Nachkommen behaupteten es etwas über hundert Jahre, wo die Römer es zu einer Provinz ihres Reichs machten.